

Franz Luterbacher 1918-2007

Autor(en): **Lang, Norbert**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **83 (2008)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

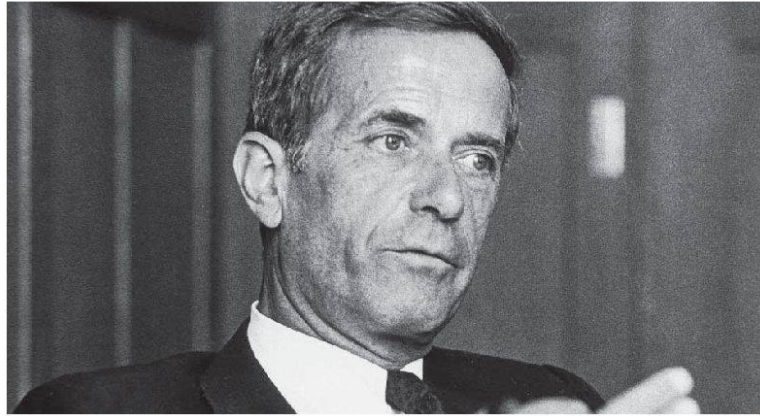
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Franz Luterbacher

1918–2007

Von Norbert Lang, Nussbaumen.

Am 3. Juni 2007 ist der ehemalige BBC-Verwaltungsratspräsident Franz Luterbacher im 90. Altersjahr verstorben. Von 1970 bis 1985 hat Luterbacher die BBC, das damalige Flaggschiff der schweizerischen Maschinenindustrie, erfolgreich durch eine bewegte Zeit gesteuert.

Aus dem Solothurnischen stammend, wurde Franz Luterbacher 1918 in Burgdorf geboren. Er durchlief die dortigen Schulen und studierte anschliessend Jurisprudenz an der Universität Bern. 1944 schloss er sein Studium mit dem Fürsprecherexamen ab. 1945 trat Luterbacher in den Bundesdienst ein und wurde drei Jahre später Chef des Rechtsdienstes bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung. 1954 wechselte er zur Maschinenfabrik Oerlikon, wo er die Finanzdirektion übernahm. 1956 wurde Luterbacher Mitglied der Geschäftsleitung, und kurze Zeit später übernahm er deren Vorsitz. 1964 erfolgte seine Ernennung zum Direktionspräsidenten. Im Zuge der Übernahme der Maschinenfabrik Oerlikon durch BBC kam Franz Luterbacher 1967 nach Baden.

Eher zufällig wurde Luterbacher 1970 Präsident des BBC-Verwaltungsrats. Zum Nachfolger von Max Schmidheiny hatte die Generalversammlung alt Bundesrat Hans Schaffner gewählt. Dieser trat jedoch nach zwei Tagen überraschend zurück, und Franz Luterbacher musste in die Bresche springen. In Luterbachers Präsidentschaft fielen weit reichende Entscheidungen und Ereignisse, wie etwa die Reorganisation des BBC-Konzerns und der Konzerngruppe Schweiz. Einzelne BBC-Tochtergesellschaften hatten zunehmend versucht, sich vom Badener Mutterhaus abzunabeln. Mit der Neuorganisation des Konzerns wurde eine verstärkte Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg angestrebt. Gleichzeitig wurde im BBC-Stammhaus eine Vertikalorganisation etabliert. BBC Schweiz hat damals zusammen mit den Arbeitnehmerorganisationen ein viel beachtetes Mitwirkungsprogramm erarbeitet. 1971 erfolgte die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten. Luterbachers Führungsstil bezeugte stets Achtung vor den ihm unterstellten Menschen.

1973 konzentrierte BBC die Schweizer Trafofabrikation auf den Standort Genf, und im gleichen Jahr wurde das Konzernforschungszentrum in Dättwil eingeweiht. Der «Ölpreisschock» von 1973 mit drastischer Preiserhöhung und Lieferverknappung durch die Ölförderländer hatte starke Bestellungseinbrüche im Kraftwerksgeschäft zur Folge, von denen sich BBC nie mehr ganz erholen sollte.

Mit seiner grossen, schlanken Gestalt, mit seinen grauen Schläfen und der unverzichtbaren Tabakpfeife erinnerte Luterbacher an einen Adligen oder an einen Diplomaten. Franz Luterbacher legte auch durchaus Sinn für Humor an den Tag. Als die «Elektrischen» an der Badenfahrt 1982 Flaschenwein mit der Etikette «Luterbächler» ausschenkten, freute ihn das dermassen, dass er einige Flaschen für den Privatgebrauch erwarb. Luterbacher liebte die Natur und das Wandern.

Seine Ferien verbrachte er oft in einer abgelegenen Berghütte im Berner Oberland, ohne Strom- und Telefonanschluss, die nur zu Fuss erreichbar war; Handys gab es damals noch keine.

1985 trat Franz Luterbacher von seinen Ämtern zurück. Sein Nachfolger wurde der ehemalige Nationalbankpräsident Fritz Leutwiler. Dieser hat zwei Jahre später den Zusammenschluss von BBC mit der schwedischen Asea zur ABB eingefädelt. Die rationale Kontinuität der Ära Luterbacher bleibt ehemaligen BBCisten in guter Erinnerung.